

## Das Projekt im Überblick

### 1. Die Allergieforschung

Aktive Mitarbeit von 500 Jugendlichen:

- Ausfüllen eines Fragebogens
- Spenden eines Bluttröpfens
- Einsammeln von Hausstaub-Proben

Aus diesen Daten gewinnen die ForscherInnen wichtige Erkenntnisse über die Entstehung von Allergien.

### 2. Die Wissensvermittlung

- Schwerpunktunterricht in den Klassen zum Thema Allergien – 500 SchülerInnen werden informiert
- Eine kleine Gruppe an SchülerInnen arbeitet direkt in der Forschung mit
- LehrerInnenfortbildung
- Vorlesung an der Universität Salzburg
- Vorträge auf Fachtagungen
- Veröffentlichung in Fachzeitschriften

### Zeitaufwand für teilnehmende Klassen:

Vier Unterrichtseinheiten

## Das ALRAUNE Team:



Paris-Lodron Universität Salzburg:

- Fachbereich Molekulare Biologie
- School of Education
- Fachbereich Mathematik



Universitätsklinik für Dermatologie  
der PMU Salzburg



Pädagogische Hochschule Salzburg



Fachhochschule Salzburg:  
Studiengang Biomedizinische  
Analytik



HLFS Ursprung



Bundesgymnasium Tamsweg

### Kontakt:

Dr. Gabriele Gadermaier  
gabriele.gadermaier@sbg.ac.at

### Weitere Informationen unter:

[www.facebook.com/projektalraune](http://www.facebook.com/projektalraune)  
[www.sparklingscience.at/de/projekte/555-alaune](http://www.sparklingscience.at/de/projekte/555-alaune)



Allergieforschung  
in Ruralen, Alpinen und  
Urbanen Netzen

für und mit SchülerInnen



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft



## Allergien auf dem Vormarsch

Immer mehr Menschen leiden unter Allergien. Sei es der klassische Heuschnupfen, die Tierhaar- oder die Hausstaubmilbenallergie. Warum das so ist, stellt ForscherInnen vor ein ungelöstes Problem. ALRAUNE wird dazu beitragen, diesem Rätsel auf die Spur zu kommen.

## Ein Schulprojekt hilft der Allergieforschung

Ziel von ALRAUNE ist es, gemeinsam mit SchülerInnen zu erforschen, warum Allergien immer mehr zunehmen. Dabei geht es in erster Linie um Allergene im Hausstaub (Milben, Hunde- und Katzenhaare).

### Was trägt zur Entstehung von Allergien bei?

Ist es entscheidend, ob man in der Stadt oder am Land wohnt? Spielt es eine Rolle wie viel Sport man treibt oder ob man sich gesund ernährt? Diese und mehr Forschungsfragen werden bei ALRAUNE behandelt.



## Für und mit SchülerInnen

Insgesamt machen über 500 Jugendliche ab der achten Schulstufe im Bundesland Salzburg bei ALRAUNE mit. Unsere ForscherInnen kommen direkt in die Klassen, um gemeinsam mit Ihnen am Projekt zu arbeiten.

## Viel zu lernen und viel mitzumachen

Im Rahmen von drei Schulbesuchen informieren WissenschaftlerInnen der Universität Salzburg über die Hintergründe von ALRAUNE, die Entstehung und die Auslöser von Allergien. Für die Unterstützung beim Projekt füllen die SchülerInnen einen Fragebogen aus und nehmen Hausstaub-Proben von daheim mit. Außerdem werden Blutropfen aus der Fingerspitze entnommen.

Eine Fokusgruppe von 35 SchülerInnen arbeitet intensiv am Forschungsprozess mit. Gemeinsam mit den ForscherInnen erarbeiten sie den Allergiefragebogen, beteiligen sich an Laborexperimenten und stellen das Projekt der Öffentlichkeit vor. Veränderungen in den Vorstellungen der SchülerInnen darüber, wie Wissenschaft "funktioniert", werden im Laufe ihrer Tätigkeit als NachwuchswissenschaftlerInnen beobachtet und interpretiert.



## Wenig Aufwand, große Wirkung

Durch die Untersuchung der Hausstaub-Probe kann die Belastung mit Allergenen festgestellt werden, die Blutanalyse erlaubt eine Aussage darüber, ob eine Sensibilisierung vorliegt und der Fragebogen ermöglicht einen Einblick in die Lebensgewohnheiten. Ob und wie sich diese drei Faktoren gegenseitig beeinflussen, wird durch die Analyse aller Daten erforscht.

Alle Daten werden anonymisiert erhoben, eine Rückverfolgung ist nur über einen verschlüsselten Zifferncode möglich.

## Ergebnisse helfen der Forschung

Die Erkenntnisse von ALRAUNE werden nach der Studie breit gestreut: So veröffentlichen die WissenschaftlerInnen die Ergebnisse in Fachzeitschriften, präsentieren diese auf Tagungen und nutzen sie in der LehrerInnenfortbildung. Eine eigene Vorlesung zum Thema Allergie an der Universität Salzburg rundet die Informationsvermittlung ab.

